



SOZIALE VERERBUNG VON KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND

WELCHE MÖGLICHKEITEN DER PRÄVENTION HAT DIE SOZIALE ARBEIT?



Soziale Vererbung von Kinderarmut in Deutschland

**Welche Möglichkeiten der Prävention
hat die Soziale Arbeit?**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © ScienceFactory 2019

Ein Imprint der Open Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: Open Publishing GmbH

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
1 Einleitung	1
2 Definitionen	4
2.1 Definition von Armut.....	4
2.2 Definition von Kinderarmut.....	14
3 Konsequenzen von Kinderarmut	22
3.1 Folgen von Armut und multiple Deprivation.....	22
4 Vererbung von Armut	39
4.1 Definition des Begriffes „soziale Vererbung“.....	39
5 Welche Aufgabe hat Soziale Arbeit?	53
5.1 Was heißt Armutsprävention?.....	53
5.2 Präventionsmaßnahmen gegen Kinderarmut am Beispiel Neustadt an der Weinstraße.....	62
6 Schlussbetrachtung und Fazit	74
Literaturverzeichnis	78
Experteninterview	86

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rechenbeispiel zum Ermitteln des nach Bedarf gewichteten Haushaltseinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen), selbst erstellt.....	8
Abbildung 2: Darstellung Zusammenhang Median und Armutsrisikogrenze, selbsterstellt	9
Abbildung 3: Einkommensgrenzen zur Einstufung in Arm und Reich für Singles und Paare auf Basis des monatlichen Nettoeinkommens (zugegriffen am 9. Mai 2018).....	11
Abbildung 4: Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffenen Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2016 (zugegriffen am 9. Mai 2018).....	13
Abbildung 5: Armutsgefährdungsquote in Deutschland nach Alter im Jahr 2016. (zugegriffen am 16. Mai 2018).....	16
Abbildung 6: Ausgaben* für die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland von 2001 bis 2016 (in Millionen Euro). (zugegriffen am 14. Mai 2018).....	17
Abbildung 7: Schütte (2013) Reproduktion des klassenspezifischen Habitus, S. 49	40
Abbildung 8: Einfluss der verschiedenen Ebenen auf die Chance gesellschaftlichen Aufstiegs, selbst erstellt.	42
Abbildung 9: BMAS. Entscheidende Übergänge für die Teilhabe in den Lebensphasen...	43
Abbildung 10: Demokratiewebstatt. Armutsspirale. Online Zugriff: 18.07.2018 15.00 Uhr	44
Abbildung 11: Aktion-deutschland-hilft. Der Teufelskreis der Armut. Online Zugriff: 19.07.2018 12.50 Uhr	46
Abbildung 12: Angestrebter Schulabschluss der Kinder nach Herkunftsschicht der Eltern in Deutschland in 2009. (zugegriffen am 16.07.18 14:43).....	49
Abbildung 13: Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.; Holz, G. Die Präventionskette.	57

Abkürzungsverzeichnis

Abz.	Absatz
ALG II	Arbeitslosengelt II
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
ebd.	Ebenda
ect.	et cetera
EU	Europäische Union
GG	Grundgesetz
H.i.O.	Hervorhebung im Original
Hrg.	Herausgeber
JArbSchG	Jugendarbeitsschutzgesetz
JuSchG	Jugendschutzgesetz
Mio.	Millionen
o. Ä.	oder Ähnlichem
PKW	Personenkraftwagen
S.	Seite
SGB II	Zweites Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitssuchende
SGB VIII	Achtes Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel
zit.	zitiert

1 Einleitung

Die Zahl von Kindern, welche in Armut aufwachsen müssen, befindet sich schon seit Jahren auf einem hohen Niveau. Circa jedes vierte Kind ist in Deutschland von Armut betroffen. 2017 gab es in Deutschland ca. 13,42 Mio. minderjährige Kinder in Familien. Wenn davon nun jedes vierte Kind in Armut lebt, sind dies 3,355 Mio. Kinder in Deutschland, die von Armut betroffen sind.¹ (vgl. Tophoven, Lietzmann, Reiter& Wenzig, 2017, S. 6; vgl. Statistisches Bundesamt, 2018, online)

Kinderarmut beeinträchtigt die Teilnahmemöglichkeiten von Kindern stark. Was für andere Kinder alltäglich und selbstverständlich ist, stellt für arme Familien eine finanziell nicht bewältigbare Hürde da. Kinderarmut und die Folgen, welche daraus entstehen, sind ein gesellschaftliches Problem, welches das Aufwachsen und die Entwicklung vieler Kinder negativ beeinflusst und damit den ganzen weiteren Lebenslauf vorbestimmen. Dabei lässt sich auch beobachten, dass viele Kinder ihr Leben lang in der Armut verweilen und auch ihre Eltern schon in Armut aufgewachsen sind, Armut also über Generationen weitergegeben wird. Darum ist das Thema so wichtig und es müssen Strategien und Maßnahmen entwickelt werden, um Kinder vor den Armutsfolgen zu schützen oder bereits bestehende Benachteiligungen zu mildern. Kinder suchen sich nicht aus, in welcher Familie sie leben und können auch nichts an ihrer Armutssituation ändern, jedoch haben sie das Recht darauf, in Wohlbefinden aufzuwachsen, und an Teilhabe, dabei sollte ihr familiärer Hintergrund keine Rolle spielen. Dass das Thema Kinderarmut noch immer aktuell ist und noch immer keine ausreichend wirksamen Maßnahmen zur Bekämpfung vorhanden sind oder umgesetzt werden, lässt sich an den unverändert hohen Zahlen an Betroffenen sehen. (vgl. Tophoven, Lietzmann, Reiter& Wenzig, 2017, S. 6f.; vgl. Schütte, 2013, S. 5)

Auch im Fernsehen werden immer mehr Dokumentationen, Shows und Serien gezeigt, in denen das Thema Armut und auch Kinderarmut im Mittelpunkt steht.

Diese Arbeit beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Wird Armut sozial vererbt?
- Kann Soziale Arbeit dabei helfen, Armut zu bekämpfen und die Folgen von Kinderarmut zu mildern?

¹ Kinderarmut ist in allen Ländern dieser Welt ein großes Thema, jedoch konzentriert sich diese Arbeit lediglich auf die Kinderarmut in der Bundesrepublik Deutschland.

Ziel dieser Arbeit ist es, gestützt durch fundamentiertes Grundwissen, einen Einblick in die kinderbezogene Armutsprävention der Stadt Neustadt an der Weinstraße zu erlangen und die vorhandenen Maßnahmen zu optimieren und auszubauen, um so ihre Schwachstellen aufzudecken und den möglichen Erfolg zu erhöhen. Dazu ist es wichtig, ein Bewusstsein für das Thema Kinderarmut und ihren Folgen sowie Wissen über Armutsprävention zu erlangen und dadurch die wichtige Rolle, welche Soziale Arbeit bei der kinderbezogenen Armutsprävention einnimmt, erkennen zu können.

Die Arbeit beginnt mit der Definition von Armut in Punkt 2.1. Dabei wird in den Unterpunkten 2.1.1 bis 2.1.4 erläutert, welche relevanten Armutsformen es gibt, wie Armut gemessen wird, wann man in Deutschland als arm angesehen wird und wie die aktuelle Lage in Deutschland aussieht. Punkt 2.2 beschäftigt sich speziell mit dem Begriff Kinderarmut. Dazu werden die Unterpunkte 2.2.1 bis 2.2.4 verwendet, welche sich damit beschäftigen, was man unter einem Kind versteht, wie die aktuelle Lage in Deutschland zum Thema Kinderarmut ist, welche Ursachen in Deutschland für Kinderarmut bekannt sind und wer eine besondere Risikogruppe darstellt. Dabei wurde versucht, alles mit möglichst aktuellen Daten, Zahlen und Fakten darzulegen.

In Kapitel drei werden die Folgen von Kinderarmut dargelegt. Der Punkt 3.1 erklärt, was allgemein unter Folgen zu verstehen ist und was multiple Deprivation bedeutet. Danach erklären die Unterpunkte 3.1.1 bis 3.1.5 welche Folgen in den verschiedenen Lebenslagen auftreten können und was diese für das restliche Leben bedeuten. Die fünf Lebenslagen setzen sich aus der materiellen Versorgung, der Wohnsituation, der sozialen Teilhabe, der gesundheitlichen Versorgung und der Bildungssituation zusammen. Dieses Kapitel stellt zusammen mit dem Kapitel fünf den Schwerpunkt der Arbeit dar und zählt somit zu den wichtigsten Abschnitten.

Das nächste Kapitel beschäftigt sich mit der Frage der sozialen Vererbung. Dazu wird in Punkt 4.1 zuerst geklärt, was man unter sozialer Vererbung versteht. Die Unterpunkte 4.1.1 bis 4.1.5 untersuchen die verschiedenen Aspekte, welche bei der sozialen Vererbung berücksichtigt werden sollten. Dazu gehört die Frage, ob es einen Weg aus der Armut gibt, die Armutsspirale und ihre Auswirkungen, der Teufelskreis der Armut und die Frage, wie sich das Bildungsniveau der Eltern auf die soziale Vererbung auswirkt. Zum Abschluss werden für das bessere Verständnis die Ergebnisse zusammengefasst und die gewonnenen Erkenntnisse nochmal kompakt erläutert.

Kapitel fünf beginnt mit der Erklärung, was Armutsprävention bedeutet. Dazu werden die Unterpunkte 5.1.1 Was heißt Armutsprävention speziell bei Kindern? und 5.1.2 Welche Aufgaben, Herausforderungen und Grenzen gibt es für die Sozialen Arbeit in Bezug auf Kinderarmut und soziale Vererbung in Deutschland? angeführt. Im Punkt 5.2 geht es dann um das praktische Beispiel der Präventionsmaßnahmen gegen Kinderarmut in Neustadt. In dem Unterpunkt 5.2.1 wird dazu zuerst das Vorgehen erklärt, gefolgt von dem nächsten Unterpunkt, welcher das Viertel, um das es geht, genauer beschreibt. 5.2.3 erklärt, was die Spiel- und Lernstube ist und was sie zur Armutsprävention bei Kindern beiträgt. Abschließend geht es um die Frage, was in Neustadt an der Weinstraße noch an Armutsprävention für Kinder getan werden kann und was es zu verbessern gilt.

Die Arbeit endet mit dem Schluss und Fazit, indem die zuvor erlangten Erkenntnisse zusammengefasst, die zuvor festgelegten zentralen Fragen der Ausarbeitung beantwortet werden und eine Einschätzung der zukünftigen Entwicklungen zu dem Thema abgegeben wird. Dies geschieht alles im Hinblick auf die Soziale Arbeit.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Bachelorarbeit die männliche Sprachform verwendet. Damit soll jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts vorgenommen werden. Der Text ist als geschlechtsneutral zu sehen. Sollte ein bestimmtes Geschlecht gemeint sein, wird dies erkenntlich gemacht.